



SCHÖTMAR

VOLKS-HOCH-SCHULE

SCHWIMM-BAD EAU-LE

KINO

SPIEL-PLÄTZE

JUGEND-ZENTRUM

STADTTEIL-TREFF BIESTER-BERG

KINDER-GÄRTEN

SPORTPLÄTZE

JUNKER-HAUS

WESER-RENAISSANCE-MUSEUM

HEXEN-BÜRGER-MEISTER-HAUS

MUSIK-SCHULE

KINDER-SCHUTZBUND

STADTBUS-TREFF-PUNKT

SCHULEN

MARKTPLATZ, RATHAUS, ST. NICOLAI-KIRCHE

LENGO HAUPT-SPASS!

JUGEND-AMT

STADT-BÜCHEREL

SKATE- & STREET-SOCCER-ANLAGE

FEUER-WEHR

WIMMELCK



VOR MEHR ALS 400 JAHREN ...

... war das Rathaus Verwaltungs- und Gerichtsbau. Darüber hinaus Kaufhaus, Festsaal und Trinkstube (Ratskeller). Seit 1559 befand sich dort die Apotheke, seit 1589 auch das Archiv. Die großen Wandschränke sind heute noch in der Neuen Ratsstube zu sehen.

... war der Marktplatz der zentrale Ort des Handels. Dort boten die Kaufleute Tuche und Leinwand an. Die Kramer verkauften Waren aus aller Welt. Bei den Hökern gab es Butter, Käse und Fische.

... starben viele Kinder früh. Nur etwa die Hälfte erreichte das 15. Lebensjahr. Deshalb wurde jedes Kind möglichst bald nach der Geburt getauft. Dies geschah in den großen Pfarrkirchen St. Nicolai und St. Marien sowie – seit 1638 – in der Kirche St. Johann. Starb ein getauftes Kind, hatte es einen Platz im Himmel sicher.

... wurden in Lemgo viele Bürgerhäuser neu errichtet. Dazu gehörten prächtige Steinbauten und Fachwerkhäuser in der Mittelstraße sowie das heutige Hexenbürgermeisterhaus in der Breiten Straße. Dieses große Haus war von dem Kaufmann Hermann Krugel und seiner Ehefrau Lisbeth Fürstenau erbaut worden. Seit 1625 war es im Besitz des Kaufmanns Dietrich Cothmann und seiner Ehefrau Catharina Goehausen.

WUSSTET IHR:

... dass das Hexenbürgermeisterhaus nach dem Bürgermeister Hermann Cothmann benannt ist, der als verbissener Hexenjäger galt? In seiner Amtszeit wurden mehr als 100 Personen als »Hexen« angeklagt und hingerichtet. Das Hexenbürgermeisterhaus war sein privates Wohnhaus.

... dass Catharina Goehausen, die Mutter von Hermann Cothmann, als »Hexe« angeklagt wurde? Sie wurde im Jahre 1654 hingerichtet. Auch sie hatte im heutigen Hexenbürgermeisterhaus gewohnt.

... dass 1654 in Lemgo auch 17 Kinder als »Zauberkinder« angeklagt und für mehrere Jahre festgehalten wurden? Ihr Lehrer, Hermann Beschoren, wurde hingerichtet. Auch andere Kinder, die von ihm unterrichtet worden waren, wurden als »Hexen« verdächtigt. Zu diesen gehörte Maria Rampendahl. An ihr Schicksal erinnert das Denkmal zwischen Rathaus und Kirche St. Nicolai.

Museum Hexenbürgermeisterhaus
Breite Straße 17–19 | 32657 Lemgo
052 61 213-276

geöffnet: Di. bis So. 10–17 Uhr

www.hexenbuergmeisterhaus.de

www.lemgo.de/lemgo-fuer-kinder



Aktuelle Listen
der Schulen,
Kindergärten
oder anderer
Einrichtungen:

- Jugendamt der Stadt Lemgo
Am Marktplatz 4
Papenstraße 4
- Museum Junkerhaus
Hamener Straße 36
- Museum Hexenbürgermeisterhaus
Breite Straße 49
- spazieren oder fahre mit dem Rad. Wenn ich Besuch habe, zeige ich meine Lieblingsorte. Ich treffe mich gern mit meiner Familie und Freunden in der Stadt oder im Grünen. Das alles ist nah und auch gut zu erreichen, wenn man sich auskennt.
- Wir wollen, dass sich die Lemgoer Mädchen und Jungen hier wohlfühlen und sich gut auskennen. Weil Kinder manchmal andere Orteschön und wichtig finden als Erwachsene, gibt es diesen neuen Stadtplan. Ihr könnt ihn auf Papier und im Internet benutzen. Hier sind Orte und Plätze eingezeichnet, die für euch besonders interessant und spannend sein könnten. Spielen und Lernen stehen im Mittelpunkt.
- Den Plan hat ein echter Lemgoer gezeichnet: Unser Zeichner Andi Wolff ist in Lemgo groß geworden und liebt unsere Stadt genau wie ich. Vielleicht entdeckt ihr ja mit diesem Plan neue Lieblingsplätze. Viel Spaß dabei!
- Viele Grüße
aus dem Rathaus
Euer Bürgermeister
Markus Baier

- Museum Hexenbürgermeisterhaus
Breite Straße 49
- Am Marktplatz 4
- Jugendamt der Stadt Lemgo
- Am Marktplatz 4
- Familienberatungsstelle
des Kreis Lippe
Papenstraße 4
- Polizeiwatche Lemgo
Pagenhelle 11
- Feuerwehr
Orpingstraße 78
- Museum Junkerhaus
Hamener Straße 36
- Museum Hexenbürgermeisterhaus
Breite Straße 49
- spazieren oder fahre mit dem Rad. Wenn ich Besuch habe, zeige ich meine Lieblingsorte. Ich treffe mich gern mit meiner Familie und Freunden in der Stadt oder im Grünen. Das alles ist nah und auch gut zu erreichen, wenn man sich auskennt.
- Wir wollen, dass sich die Lemgoer Mädchen und Jungen hier wohlfühlen und sich gut auskennen. Weil Kinder manchmal andere Orteschön und wichtig finden als Erwachsene, gibt es diesen neuen Stadtplan. Ihr könnt ihn auf Papier und im Internet benutzen. Hier sind Orte und Plätze eingezeichnet, die für euch besonders interessant und spannend sein könnten. Spielen und Lernen stehen im Mittelpunkt.
- Den Plan hat ein echter Lemgoer gezeichnet: Unser Zeichner Andi Wolff ist in Lemgo groß geworden und liebt unsere Stadt genau wie ich. Vielleicht entdeckt ihr ja mit diesem Plan neue Lieblingsplätze. Viel Spaß dabei!
- Viele Grüße
aus dem Rathaus
Euer Bürgermeister
Markus Baier

INTERESSANTE ORTE IN LEMGO

LIEBE KINDER,

KINDERSTADTPLAN



DIE STADT LEMGO UM 1600 MIT DER ALTEN STADTMAUER UND DEN TÖREN UND DEM WALL VOR DER STADTMAUER

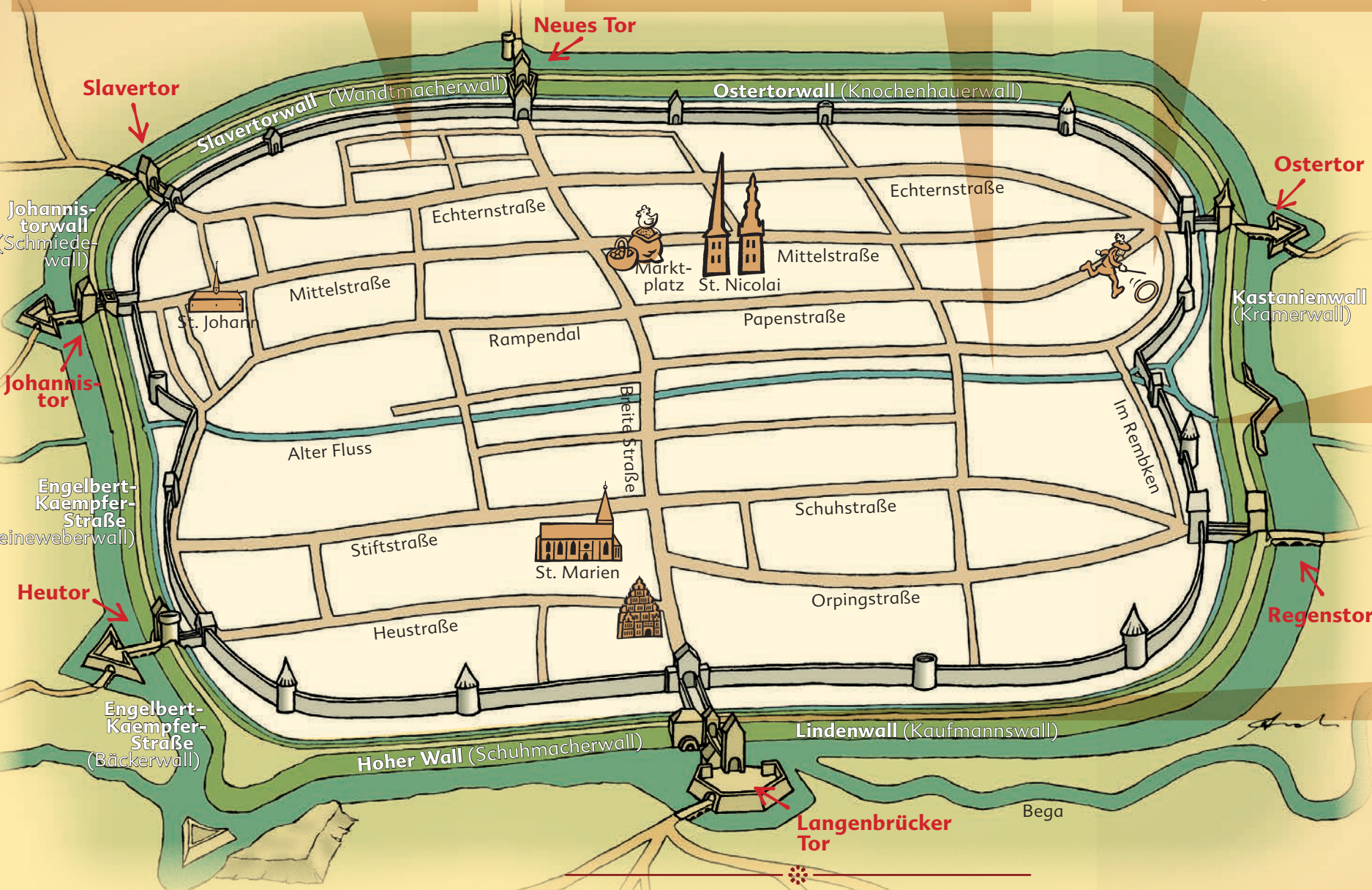
Die Straßenzüge verliefen ähnlich wie heute. Der planmäßige Grundriss geht auf die Zeit der Gründung der Stadt im Mittelalter zurück.

Mitten durch die Stadt floss ein Seitenarm der Bega: der Alte Fluss. Von ihm zweigte im Norden und im Süden ein Graben ab. Der nördliche Stadtgraben trieb drei Mühlen an: am Neuen Tor, am Slavertor und am Johannistor. Dort wurde Getreide gemahlen.

Die Kinder spielten in den Höfen, auf den Straßen sowie in den Dielen und Stuben der Wohnhäuser. Die beliebtesten Spiele waren: das Versteck- und das Tanzreigenspiel, das Reifentreiben, das Spiel mit dem Plumpsack sowie das Murmeln mit kleinen Tonkugeln.

Lemgo hatte eine Stadtmauer, zahlreiche Mauertürme und sieben Tore. Die Befestigung diente dem Schutz vor Angriffen. Ein Stück der alten Stadtmauer und Reste eines Mauerturmes sind heute noch im Rembken erhalten.

Nur eine Mühle steht heute noch am Rande des Stadtzentrums: die Langenbrücker Mühle. Sie liegt auf dem Hohen Wall an der Bega. Dort wurde sie um 1560 neu erbaut. Die mittelalterliche Mühle aber lag vor dem Langenbrücker Tor.



IMPRESSUM

Konzeption: Andi Wolff
Illustrationen: Andi Wolff (alle Rechte vorbehalten)
Redaktion: Sven Neese und
Stadt Lemgo, Kinder- und Jugend- und Familienbildung
Kolorierung und Gestaltung: büro-für-design.de
Druck: Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Mit freundlicher Unterstützung der Alten Hansestadt Lemgo und des AWO Stadtteiltreffs Biesterberg

